

Einleitung

(1)

Begrüßung

Terminfragen

Voraussetzungen

BA: Klausur gemeinsam mit Idg. Völker & Sprachen , Lautlehre

TeilnehmerInnenliste

Semesterinhalt: Idg. Formenlehre

Beamer: Semesterplan vorführen

Literatur: einführende Werke, historische Grammatiken

A. Begriff Formenlehre²

= Morphologie

Wörter bestehen aus **Morphemen** = kleinste bedeutungstragende Einheit³

≠ Silbe (z.B. **men-os*, **me.nos*; *Tisch-e*, *Ti.sche*)

Wort = Lexem (abstrakte Einheit); Wortform = flektierte Form (konkret)

Morphologie = Bildung von Wortformen

Morpheme können folgende Form haben, d.h. es gibt folgende morphologische Mittel:

- Affix: Präfix, Suffix, Infix, Zirkumfix: *Sofa* → *Sofas*, *machen* → *ge-mach-t*
- Ablaut / Umlaut: *Mutter* → *Mütter*
- Akzent: *próduce* n., *prodúce* v.
- Kombination daraus: *Plan* → *Pläne*
- Null-Morphem: Sg. *Maurer* → Pl. *Maurer*
- Wurzel: zentrales Element

alle diese morpholog. Mittel in Idg. in Gebrauch

B. Wortstruktur⁴

von flektierten Wortformen (Substantiv, Adjektiv, Verb, Pronomen)

idg. Wortform besteht aus folgenden Morphemen (maximal):			
(Präfixe-)	Wurzel (+Infix) √ , R	(-Suffixe) S	(-Endung) E, D
Stamm			Endung
		Ausgang ⁵	

- weitere Morpheme: Ablaut + Akzent

1 FORTSON 2004, chapter 4-7

2 FORTSON 4.1

3 vs. Phonem: kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit: *Tisch* vs. *Fisch*

4 TICHY 6.2, FORTSON 4.20

5 besonders in Einzelsprachen verschmolzen

C. Form der einzelnen Morpheme

1. Wurzel⁶

zentrales Element des Wortes (obligatorisch), abstrakte Einheit
trägt Bedeutung, weder verbal noch nominal (Verba und Nomina davon abgeleitet)

Grundbaustein der idg. Morphologie (etym. Wörterbücher danach geordnet)

- √ wird in e-Stufe zitiert
- einsilbig
- in der Regel C- und -C, Anordnung der Silbe nach Sonorität (___/___)
Normalstruktur: (C)CeC(C), normalerweise KR-, -RK, auch sT- (*h₁es, deĩk, k[#]reih₂, steh₂)
- scheinbare Ausnahmen:
*eC (sind *HeC): *h₁ed, *h₂eǵ (aj, ἄγω)
*Ce (sind *CeH): *steh₂, *deh₃ (dā, δίδωμι)
Schwebeablaut: Wurzeln scheinbar KReK und KeRK oder 2 Wurzeln?
sind auseinander herleitbar: Schwundstufe falsch aufgestuft
CReC → CRC → CeRC (häufigere Struktur)
z.B. *pl_hú- > πολύς, *pel_hu- > got. *filu*, air. *il*, *pleh₁istho- > πλεῖστος
- d.h. Minimalstruktur: CeC
ausgeschlossen: DeD, TeD^h, D^heT; C=C (z.B. †*geg, b^heǵ, mem)⁷
Ausnahme: *ses "schlafen"
- Maximalstruktur: vereinzelt auch 3 C- oder -C, aber meist nur einzelsprachlich (z.B. *str-*),
z.B. *ǵ^heĩzd "feindlich sein" (hĩd, Geist), *h₂ster- "Stern" (mit Morphemgrenze?)

Wurzelerweiterungen:

- nach Benveniste CeC Normalstruktur, d.h. weitere C sind Affix
- so tatsächlich in einigen Fällen (Wurzel ohne C in derselben Bedeutung vorhanden):
z.B. *ǵ^heu "gießen" (juhóti, χέω) vs. *ǵ^heud (fundō, gießen)
- in anderen Fällen aber nicht erweisbar, d.h. nicht alle weiteren C als Wurzelerweiterung zu erweisen: da nicht nachweisbar, keine wissenschaftliche Hypothese
- method.: Elemente, die sich so verhalten (Nominal- und Verbalformen bilden) wie die Minimalstruktur CeC sind √, d.h. wurzelhafte Elemente sind Wurzelerweiterungen, alles übrige sind Suffixe

Wurzelvokal:

- in der Regel e (ohne Umfärbung gerechnet)
- gelegentlich a: *H₁ag "verehren" (yaj, ἄγιος); *ǵ^hans- (*Gans*, (*h*)anser, χήν)
- nicht ablautendes o?
d.h. o nur unter bestimmten morpholog. Bedingungen auftauchend oder etwa nur zufällig nur als Abtönungsprodukt bewahrt?
- gibt Nominalstämme mit anderen Vokalen, die nicht weiter analysierbar:
*mizd^hó- "Lohn" (sl. *mǐzda*, *Miete*, μισθός); *ǵ^hou- "Kuh" (Nom. βοῦς, Av. *gāuš*)
*snuso- "Schwiegertochter" (vnoć, *nūrus*, *snušā-*, *Schnur*)

6 BEEKES 12.1.1, TICHY 4.5, FORTSON 4.2-11, C S. 1-4; s.a. Lautlehre II D.

7 BEEKES p. 154: vielleicht Tonsprache?

2. Idg. Ablaut und Akzent:⁸

v.a. bei Verb und Nomen relevant

Ablaut

idg. Ablautstufen: ⁹			
Schwundstufe, Nullstufe	zero grade	R(z) v.a. unbetont	
Vollstufe, Hochstufe	full grade <i>guṇa</i>	R(e) : e-Stufe meist betont	R(o) : o-Stufe betont und unbetont
Dehnstufe	lengthened grade <i>vr̥ddʰi</i>	R(ē)	R(ō)

R(e): durch H umgefärbt

scheinbare Dehnstufen entstehen durch Kontraktion VH > \bar{V} (z.B. ind. *stā*, *dā*)

- ursprünglich hat jede Form ein bestimmtes Ablaut- und Akzentmuster,
z.B. Kausativ: R(o)-*éje-* (**b^hōréje-*), PP R(z)-*tó-* (**b^hrtó-*), themat. Präsens R(ē)-*e-* (**b^hére-*)
d.h. Ablaut und Akzent ist Element der Nominal- und Verbmorphologie

"Wippe": nur eine Vollstufe in der Wortform,

d.h. bei Wortform mit Suffix ist entweder die Wurzel oder das Suffix (oder die Endung) e-stufig, der Rest hat o- oder Nullstufe

z.B. R(e) **h₁és-ti* "er/sie/es ist" vs. R(z) **h₁s-énti* "sie sind"

Akzent

mobil, wechselt in Paradigma

tendiert dazu, auf Vollstufe (meist: *é*) zu sein

3. Präfixe¹⁰

- Augment → Verbalsystem
- Reduplikation: als grammatisches Mittel nur im Verbalsystem; einzelne Nomina (**k^ue-k^ulos* > *κύκλος*, ind. *cakrá-*, altengl. *hweol* "Rad")
- *s* mobile: ≈ Wurzelerweiterung, d.h. Wurzel in selber Bedeutung mit und ohne *s*,
z.B. *(*s*)*pek* (*specio* vs. *paśyati*)

nicht hierher: Präverbien (sind Adverbien, d.h. eigene Wörter)

4. Infixe

Verbalsystem: bildet bestimmte Präsensstämme

z.B. ind. *yu-n-j-ánti* "sie schirren an (spannen Kühe an das Joch)"

⁸ BEEKES 12.3, TICHY 4.8; s.a. Lautlehre II C.

⁹ FORTSON 4.12-19; KURYLOWICZ: *Apophonie*, RASMUSSEN: *Morphophonemik*

¹⁰ BEEKES 12.1.5

(2)

5. Suffixe¹¹

- hier definiert als: Element der Wortbildung (bildet Nominal- oder Verbalstamm, vs. Endungen: Element der Flexion, bildet Wortform)
- diverse Suffixe zur Bildung von Nominal- und Verbalstämmen
z.B. Abstraktsuffix **-ti-* (**dh₃-ti-* > δόσις "Gabe")
- Primärsuffix: direkt an √; Sekundärsuffix: an anderes Suffix
- Themavokal:¹² *e/o*. kolumnaler Akzent, kein Ablaut;
vs. athematische Bildungen: mobiler Akzent, Ablaut
einzelsprachlich von Anfang an thematische Bildungen zunehmend, athematische abnehmend
(Thematisierung): z.B. θεσ-(φατος "von Gott befohlen") > *θεσο- > θεός; √*añj* "salben" → Sg.
anaj- / Pl. *añja-* > *añja-*
nicht hierher: Wurzelerweiterungen (s.o.)

6. andere Strukturen

- Obiges gilt im Wesentlichen für Nomen und Verb
- Pronomen und Adverb auch andere Strukturen:
**io-*(?) REL, **so-* DEM;
**ne* "nicht", **k'e* "und", **ue* "oder", **nu* "jetzt", **g^hi* "denn", **en* "drin"

D. Wortarten im Idg.¹³

- Substantiv,
- Adjektiv,
- Pronomen: Personal-, Demonstrativ-, Interrogativ-, Relativ-
- Verb (incl. Partizip)
- Zahlen,
- Adverb:
hierher auch Negation, Satzmodusmarkierer, Konjunktionen (koordinierend)

⇒ es gibt nicht: Präpositionen, Postpositionen, Infinitiv,
subordinierende Konjunktionen meist einzelsprachlich

¹¹ BEEKES 12.1.2, C S. 2

¹² FORTSON 4.22-23

¹³ BEEKES 12.3, TICHY 5.1